

# I. Rückblick auf die letzten 25 Jahre des Bestehens der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft „Isis“.

Ansprache bei der Feier des 75jährigen Bestehens der Gesellschaft  
am 26. Mai 1910.

Von Geh. Hofrat Prof. Dr. F. Foerster.

Hochgeehrte Festversammlung!

Am 14. Mai dieses Jahres waren 75 Jahre verflossen, seit den Begründern unserer Isis die Genehmigung ihres ersten Statuts durch das Königliche Kultusministerium bekannt wurde, ihr Wunsch, zur Pflege der Naturwissenschaften in Dresden eine Vereinigung zu schaffen, voll verwirklicht war. Wenn es auch nicht Gebrauch ist, Vierteljahrhundertfeiern mit dem gleichen Glanze auszustatten, welchen man der 50- oder 100-jährigen Wiederkehr wichtiger Gedenktage zu geben pflegt, so wäre es doch eine Verkennung des Wertes rückblickender Erinnerungsfeiern auch im Leben großer Vereine, wollte man nicht die seltene und schöne Gelegenheit der 75. Wiederkehr des Stiftungstages wenigstens zu einer schlichten Feier benutzen. Eine stattlichere Ausgestaltung der auf den heutigen Tag angesetzten Hauptversammlung war für eine solche der gegebene Rahmen.

Die Isis darf sich glücklich schätzen, daß eine große Zahl hochverehrter Gönner und Freunde ihrer Bestrebungen den zur heutigen Festsetzung ergangenen Einladungen gefolgt ist. Sr. Exzellenz den Minister des Kultus und öffentlichen Unterrichts, Herrn Staatsminister Dr. Beck, hier begrüßen zu dürfen, ist uns eine hohe Ehre und Freude. Mit aufrichtigem Danke ist sich die Isis stets bewußt, daß sie sich seit den ersten Zeiten ihres Bestehens des fortdauernden, bei mannigfachen Anlässen bekundeten Wohlwollens des Königlichen Kultusministeriums erfreuen durfte. An der Seite Sr. Exzellenz begrüße ich die Herren Ministerialdirektor Geheimes Rat Dr. Kretschmar und Geheimes Regierungsrat Dr. Schmaltz und danke auch Ihnen für Ihr gütiges Erscheinen.

Seitdem am 22. Februar 1866 zum ersten Male eine Sitzung der Isis in Räumen der Königlichen Polytechnischen Schule abgehalten war, haben sich allmählich immer engere, im Jahre 1877 auch vertraglich festgelegte Beziehungen unserer Gesellschaft zum Königlichen Polytechnikum entwickelt, welche es gestatten, daß die Isis alle ihre Versammlungen in den Räumen dieser Anstalt abhielt und hier auch ihre Bibliothek zu öffentlicher Benutzung aufgestellt hat. Für die Arbeiten und Bestrebungen